Die Hilfsexpedition für Schröder-Stranz.

Bei dem Komitee „Hilfe für deutsche Forscher im Polareise" ist zu Händen des Geeimrat Miethe aus Greenharbour folgender Bericht (vom 25. Mai 1913) des Leiters der Schröder - Stranz - Hilfsexpedition, Hauptmann Starkub, eingegangen:

„Wie telegraphisch mitgeteilt, kam meine Expedition nach Adventbai Mitte Mai, wobei wir Dr. Rüdiger und Marinemaler Rave mitbrachten. Die Eisverhältnisse in der Hinlopenstraße veranlaßten, daß ich die Nordostlandtour zurückstellen mußte, bis Rüdiger und Rave sicher nach Greenharbour oder Adventbai gebracht sein würden. Unsere auf der Hinreise ausgelegten Depots brachten es mit sich, daß wir das Fjordeis auf der Wijdebai und dem Eisfjord benutzen mußten. Aber diese konnte möglicherweise unfahrbar werden, wenn wir auf der Nordostlandtour uns verspätet hätten. Wenn die Hinlopenstraße zurzeit, als wir nach Treurenburg kamen, passierbar gewesen wäre, sei es mit Boot oder Schlitten, dann würden wir sofort aufgebrochen sein und unter günstigen Umständen die Tour in zwölf Tagen gemacht haben.

„Da das Eis in der Wijdebai aufgebrochen und bis tief hinein ungangbar war, mußten wir von Treurenburg nach dem Ostfjord in der Wijdebai über das Inlandseis marschieren. Dies machte es notwendig, daß ich selbst als Leiter dieser Tour mit zurück mußte, da keiner der anderen Teilnemehr große Erfahrung im Inlandseis hat.

„Dr. Rüdiger mußte den ganzen Weg in einem Bett gezogen werden, auch Rave mußte auf einem Schlitten während des größten Teiles des Weges befördert werden, da er sonst uns nicht hätte folgen können. Beide bekamen dann Unterkommen in der Adventbai, wo Ritscher schon seit längerer Zeit ist. Dr. Böhman konnte während dieser Zeit auch die ärztliche Behandlung des letzteren übernehmen, dessen Fuß noch sehr schlecht ist und sich sogar in der letzten Zeit verschlimmert hat.

„Ich habe mein möglichstes getan, um Schiffsgelegenheit nach Norwegen für die sechs Teilnehmer der Schröder - Stranz - Expedition und die fünf Teilnehmer der Hilfsexpedition zu finden. Ich hoffe, diese jetzt durch das Dampfschiff „Activ" zu erhalten, welches Mansfields Expedition hier heraufbringen soll. (Mittlerweile sind ja die drei Geretteten der Schröder - Stranz - Expedition und die drei norwegischen Matrosen in Tromsö angekommen.)"

Ein automatischer Stimmenzähler.

Eine Neuerung soll im österreichischen Parlament zur Einführung kommen, die sich, falls sie sich bewährt, sicher als sehr segensreich erweisen wird. Es handelt sich um einen elektrischen Stimmapparat. Jedes Mitglied wird auf seinem Pult zwei elektrische Knöpfe haben, von denen der eine die Aufschrift „Pro", der andere „Contra" trägt. An der dem Präsidentensitz gegenüberliegenden Wand ist ein Anzeiger angebracht, der aus 516 Glastäfelchen besteht, die die Zahlen 1 bis 516 tragen. Diese Täfelchen sind dunkel, wenn jedoch eine Abstimmung stattfindet, so zeigen sie entweder ein weißes Licht für „Pro" oder ein rotes für „Contra". Da jeder Abgeordnete eine Nummer besitzt, die mit der auf der Schelbe übereinstimmt, so kann er selbst stets feststellen, ob auch seine Abstimmung richtig wiedergegeben ist. Sind Namen erforderlich, dann erscheinen sie auf den Glastäfelchen entweder in weißen oder roten Buchstaben, und falls eine geheime Abstimmung vor sich gehen soll, wird der gläserne Anzeiger entfernt und bleibt nur der Zählapparat übrig. Für das österreichische Parlament, in dem die Meinungen so scharf aufeinanderplatzen, und das Ergebnis der Abstimmungen so oft zu Skandalen führt und beanstandet wird, würde sich ein derartiger Stimmenzähler als ganz besonders segensreich erweisen, da seine Bekundungen ja nicht in Zweifel gezogen werden könnten. Aber auch in anderen Ländern wäre ein stummer und untrüglicher Zähler wünschenswert, und so wird der Apparat, falls er sich bewährt, wohl bald in den meisten Eingang finden.

Unter Auto verbrannt.

Claude Clements von North McGregor, Jowa, und Sam Guilly von Minneapolis verbrannten unter ihrem umgestürzten Automobil durch Explosion des Gasolins. Diese zwei Männer und ein dritter, Morris Olson von Mason City, Ja., verunglückten auf der Rückfahrt von einer Tour nach dem Medicine Lake durch Anrennen gegen einen Telegraphenpfahl. Die Car schlug um, begrub die zwei erstgenannten Männer unter sich und diese starben, da der Gasolinbehälter explodierte, einen martervollen Tod. Olson allein vermochte ihnen nicht zu helfen und entkam selbst nur mit knapper Not.

Vom Hausbesitzer kannst Du nur das verlangen, was Du von ihm verlangen kannst.

Unter tragischen Umständen fand Leon Bryan, ein junger Reisender der Louisviller Holzhändlerfirma Hughes & Co., im Kentuckyflusse, nahe der Mündung von Turkey Run, unweit von Frankfort, seinen Tod in den Fluthen. Bryan und seine ihm erst vor einem Jahre angetraute Gattin hatten seit einer Woche mit anderen Personen auf einem Hausboote gewohnt, und es war unlängst ihre Absicht, nach dem Mittagessen nach Frankfort zu gehen. Vor dem Essen hatte der junge Mann mit seiner Frau noch eine Kahnfahrt unternommen und war von dieser nach dem Hausboote zurückgekommen. Als seine Frau aus dem Kahn auf das Hausboot steigen wollte, verlor sie das Gleichgewicht und sank unter. Ihr Mann sprang ihr sofort nach und es gelang ihm, sie zu fassen und so lange zu halten, um es ihr zu ermöglichen, über den Rand des Hausboots zu klettern. Im Augenblick, als er sie losließ, sank er aber selbst, und obwohl sein Freund, Frank Wilson, ihm nachsprang und ihn in weniger als zwei Minuten an die Oberfläche brachte, war er bereits tot. Man nimmt an, daß er im Wasser von einem Schlaganfalle betroffen wurde.

Das ungewöhnliche Schauspiel, einen fünfzehnjährigen Knaben gefesselt dem Richter vorgeführt zu sehen, wurde unlängst den im Kindergericht in New York Anwesenden zuteil. Der Polizist John Faggart war von Horace Richland in dessen Wohnung gerufen worden, um Richlands 15 Jahre alten Sohn Gerald der Kinderschutz - Gesellschaft zu übergeben. Als der Blaurock in der Wohnung erschien, war der Junge gerade dabei, alles zu brechen, was nicht niet- und nagelfest war, und es bedurfte eines Polizeiwagens, um den sich sträubenden, kräftigen Bengel fortzuschaffen. Da er sich bei der Kinderschutz - Gesellschaft ebenso aufführte, einen Ausdruck im Auge hatte, der den Beamten zu denken gab, so wurde er nach dem Bellevue-Hospital geschickt. Mit Mühe und Not lieferte man ihn dort ab, und die Folge seines Benehmens war, daß der Junge, der von seinem Vater als ein unverbesserlicher Freund des Morphins und des Alkohols hingestellt wird, gefesselt ins Kindergericht gebracht und dort von Richter Mayo dem Jewish Protectory in Hawthorne überwiesen wurde.

In Chehalis, Wash., fand eine seltsame Trauung statt, die von John und Eva Kerth, welche, trotzdem sie seit zwei Jahren gesetzlich geschieden waren, als Mann und Frau zusammen lebten. Das Ehepaar, welches aus Deutschland stammt, kann sich heute noch nicht erklären, warum der Anwalt, der für sie ein Geschäft erledigen sollte, ihre Scheidung durchsetzte. Es ist nichts Näheres bekannt darüber, aber der ganze Fall erweckt den Anschein, als ob der Jurist sich mit den Leuten einen dummen Spaß erlauben wollte, denn Herr und Frau Kerth hatten keine Idee davon, daß sie gar nicht mehr Mann und Frau waren. Sie lebten ruhig weiter zusammen, und in jedem Jahre brachte der Storch ein Baby. Durch Zufall entdeckten sie nun dieser Tage, daß sie überhaupt nicht mehr Mann und Frau waren, und sie trafen sofort Anstalten, wieder den Bund fürs Leben einzugehen. Sie ließen sich in Chehalis trauen.

— Als Einleitung der Hundertjahrfeier des 24. Infanterie-Regiments Friedrich Franz II. von Mecklenburg - Schwerin fand auf dem Schulplatz der festlich geschmückten Stadt Neuruppin die Enthüllung eines neuen Kriegerdenkmals statt. Den Weiheakt vollzog Landrat von Bernus. Er rühmte in seiner Festrede die Waffentaten des 24. Inf.-Regiments in den Schlachten an der Katzbach, Möckern und Vionville. Das Denkmal stellt einen voranstürmenden Fahnenträger in der Uniform der 24er in Bronze dar und steht auf einem Sockel aus rotem schwedischen Granit; es ist ein Werk des Bildhauers Professor Max Wiese, dem die Stadt auch das Schinkel- und Fontane-Denkmal verdankt.

— Die unter dem Namen „Der heilige Veit von Staffelstein" in allen sangesfrohen Kreisen weltbekannte Stätte in Oberfranken ist längere Zeit verwaist gewesen, da ihr treuer Bewohner, der „Einsiedelmann", gestorben war. Nun hat der idyllische Ort, der im Liede Scheffels wohl ewig fortleben wird, wieder einen Einsiedler erhalten, den Bruder Valentin Mühn aus der Einsiedlerverbrüderung der Diözese Regensburg, der sein neues Heim bereits bezogen hat.

— Eine turbulente Szene spielte sich an Bord des im Hamburger Hafen liegenden Dampfers „Commodore" von der Ostafrika-Linie ab. Dreißig arabische Seeleute verweigerten plötzlich die Arbeit und stellten die unsinnigsten Forderungen, darunter auch die, sofort frei in die Heimat zurückbefördert zu werden. Den Offizieren und dem Kapitän gelang es nicht, die Leute zur Arbeit zu bewegen. Im Gegenteil, als man mit Zwangsmaßregeln drohte, begannen die Araber zu skandalieren. Jetzt wurde die Polizei verständigt, die mit zahlreichen Beamten an Bord erschien. Dieser blieb nichts anderes übrig, als die dreißig tobenden Araber nach heftigem Widerstand zur Wache zu bringen. Dort wurde ein Dolmetscher geholt, dem es durch gütliches Zureden gelang, die Leute zu bewegen, wieder an Bord zurückzukehren. Der Haupträdelsführer wurde aber in Haft behalten. Die Arbeiter wurden dann durch Polizisten an Bord gebracht und erklärten dort, die Arbeit wieder aufnehmen zu wollen. Um weitere unliebsame Vorgänge zu verhindern, wurden mehrere Polizeibeamte an Bord gelassen.

— In dem Dorfe Franken bei Sinzig hat die Frau des Lehrers Pertzborn ihre vier Kinder im Alter von einem bis sieben Jahren ertränkt. Frau P. ist als zankfüchtig und jähzornig bekannt. Sie hatte kurz vor der Tat ihrem Mann bei einem Zwist ins Gesicht geschlagen. Als sich der Mann aus dem Hause entfernte, rief ihm die Frau nach: „Ich werde dir etwas antun, woran du zeitlebens denken wirst!" Darauf nahm sie die die drei ältesten Kinder, zwängte sie in eine Badewanne und hielt die Kinder so lange unter Wasser, bis sie ertrunken waren. Da für das kleinste Kind kein Platz mehr in der Badewanne war, nahm sie einen Wassereimer und ertränkte es darin. Nach dieser grausigen Tat begab sich die Frau zu ihren Eltern im benachbarten Waldorf und ging sofort zu Bett. Hier wurde sie von dem Bürgermeister verhaftet und im Automobil nach dem Gefängnis in Sinzig gebracht. Sie legt ein apathisches Wesen an den Tag und spricht fast gar nicht. Während der Tat waren die beiden Kinder aus erster Ehe im Alter von acht und zwölf Jahren abwesend und entgingen so dem Schicksal ihrer Halbgeschwister. Die Mörderin ist unter ärztliche Beobachtung gestellt worden.

— Eine wunderliche Erbschaftsgeschichte wird jetzt in dem französischen Städtchen St. Gaudens verhandelt. Dort hat ein reicher Sonderling, Albert Sapene, sein ganzes Vermögen in Höhe von mehreren Millionen dem König von Spanien vermacht und ist bald nach Aufsetzung dieses Testaments gestorben. Es steht fest, daß Sapere irrsinnig war. Er hat an Verfolgungs- und Größenwahn gelitten. Sapene schrieb an den Bürgermeister von St. Gaudens zahlreiche Briefe, in denen er klagt, daß seine Verwandten ihm nach dem Leben trachten. Als die französischen Behörden auf die Klagen des Irrsinnigen nicht mehr eingingen, stellte er sich unter den Schutz des Königs von Spanien, dem er sein Vermögen vermachte. König Alfonso hat dieses Testament angenommen und führt jetzt den Prozeß gegen die leiblichen Erben des Toten. Die Schwester Sapenes ist wiederholt nach Madrid gereist, um den König zu bitten, den letzten Willen ihres Bruders nicht anzuerkennen. Aber der König besteht auf seinen Millionen und der Prozeß hat begonnen. Der Vertreter des Königs ließ durchblikken, daß der König die Millionen dazu verwenden werde, um in dem französischen Badeort Luchon ein hygienisches Etablissement zu begründen. Der Prozeß wurde inzwischen vertagt.

J. C. Engelman
Deutscher Advokat
Rechtsanwalt in allen Gerichtshöfen von Nebraska. Schreibe Urkunden, Hypotheken, Kontrakte und Testamente. Mehr als dreißig Jahre Praxis als Rechtsanwalt.
Center, :: Nebraska

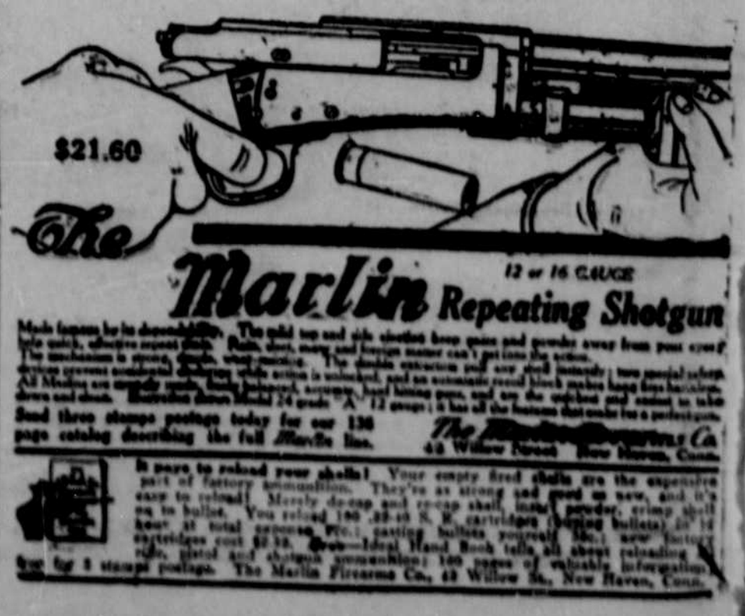
Dr. L. C. Bleick
Deutscher Arzt
Office zwischen dem Corner Drug Store und der Post Office.
Telephone 91

Storz Old Saxon Brau
WITH THAT RARE OLD TANG

Druckschrift
Erhält den Anklang der öffentlichin Meinung
Ein wachsamer Beschützer der Menschheit Augenlicht entstand zum Vorteil für manche tausende entusiatische Bewunderer. „Amtliche Druckschrift" verspricht modern zu werden.
Amtliche Druckschrift sagt: „Ich bin überglücklich in der Zujubelung welche meinem Erscheinen in Eurer Mitte zu teil wurde. Ich tue meine Schuldigkeit dadurch, daß ich die Geschäfts- und Geld Welt von diesen Buchstaben säubere, welche bis heute gefährlich zu Euer Augenlicht war Ich habe ohne Gnade und ohne Anhaltung die gefährlichen Typewriter Sorten verfolgt, welche mehr Schuld tragen an Eurem schlechtem Gesicht denn alle andere Ursachen zusammen." Benachrichtigen Sie Oliver Typewriter Companie Chicago, über Maschinen, welche dem Augenlicht schaden, und wir werden sie der Oeffentlichkeit vorführen.
Die ursprünglichen Gründe.
und stille Untersuchung.
Druckschrift entstand der Entdeckung daß „out line" Type mit ihrer Gleichmäßigkeit, welche durch die Abwesenheit von Schattierung entsteht, schadhaft für das Augenlicht ist.
Für Monate haben wir den Oliver Typwriter in den verschiedenen Geschäften probieren lassen. Viele Bestellungen und großer Ruhm waren die Folgen. Gedruckte Briefe erhalten großes Ansehen und jeder fragte: „wo erhalten Sie die Druckschrift." So hat Druckschrift die Welt erobert.
Dieses gänzliche Abwenden von dem alten Style „outline" Buchstaben ermöglicht uns auf dem Oliver Typewriter nee hübsche und und reine Druckschrift liefern.
Philotype OLIVER Typewriter
Druckschrift wird nur von der liver Comba. nu geignet und kontrolirt
Amerikanisch aplaudiert anhaltend für Druckschrift. Diese feinste Typewriter Form hat mehr Aufmerksankeit erregt, wie keine andere Sorte, welche in den letzten Jahren gemacht wurden.
Hunderttausende Leute sahen diese Form und wunderten sich daß Druckschrift einer gesprochenen Botschaft ähnlich sei. Es ist Lebeskraft und Feinheit in Druckschrift Korrespondenz. Hier ist Eleganthcit, „Classe', und Style. Dies alles liegt an dem Druck.
Einegr o ßeVorbesserung
Druckschrift ist entworfen in schattierte Buchstaben und Nummern, gerade wie Buchschrift und ist übernommen und gewählt zum heutigen Typewriter Gebrauch.
Preis nicht erhöht worden
Der Druckschrift Oliver Typewriter kostet $100. Du kaufst denselben für 17 cent den Tag Raten erhalten. Der „Druckschreiber" ist unser letztes und bestes Modell. Die neue Schrift erhöht den Wert des Typewriter um 25 per cent und den Preis um keinem Cent. Eine kleine Anzahlung bringt die Maschine.
Sendet jetzt den Druckschrift Koupon
Wenn Du oder irgend jemand, in den Ihr Vertrauen habt, mit dem Plane umgeht, eine Handelsschule zu besuchen, schreibt uns zuerst, und wir werden, ohne Kosten, Euch sehr wertvoller Information über die Angelegenheit senden.
Die Oliver Typewriter Company,
1905 Farnam St., Omaha, Nebraska.
Ich bin interessiert, sagt Offizer „Druckschrift" mir einen Brief zu schreiben und mir sein Buch zu schicken.
Name.....
Adresse.....

L. A. STUART
Der Implement Mann
Wir haben zu viele
Buggies
an Hand und Ihr könnt sie zu Kostenpreisen kaufen.
Cultivators
J. H. C. Engines
und die berühmten]
McCormick Binder und Mäher
die besten auf dem Markte
Die spätesten und modernen Maschinerieen immer vorrätig.
Kommt und seht unser Lager
L. A. Stuart

Dr. Warren
Augen- und Ohren-Spezialist
Beschränkt seine Praxis auf Augen und Ohren. Seht ihn für die richtig passenden Augengläser.
Im Commercial Hotel.

Farmers Exchange Bar
John Decker, Eigentümer
Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.
Storz Bier frisch vom Faß
Kommt zu uns für Eure Erfrischungen

THE WHITE PALACE BARBER SHOP
Unter der Bank an der Ecke.
G. A. TAGUEE, Eigentuemer
Laßt Euch bei uns rasieren und Euer Haar schneiden. Wir garantieren, daß Ihr zufrieden seid.
Unser Wäschekorb geht aus jeden Dienstag und kommt zurück Sonnabend. Nehmt Euer Bad bei uns.